WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF
University of Applied Sciences

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF

INHALT

Vorwort des Präsidenten 3
Das Nachhaltigkeitsverständnis der HSWT 5
Organisationsstruktur, Hochschulkultur (Governance) 8
Lehre 12
Forschung und Transfer 16
Studentisches Engagement 21
Campusmanagement (Betrieb & Infrastruktur) 24

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Dr. Eric Veulliet
Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) steht als führende Bildungs- und Forschungsinstitution in Bayern für eine nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist tief in den Werten und Zielen verankert, die uns als Hochschule auszeichnen. Diese Strategie wird durch die EMAS und EMAS^{plus} Zertifizierungen untermauert, welche die höchsten Standards im Umweltmanagement und Nachhaltigen Wirtschaften darstellen. Diese Anerkennungen sind ein Beleg für unser kontinuierliches Engagement, umweltfreundliche Praktiken und Prozesse zu implementieren, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Hochschulen tragen eine besondere Verantwortung in der Gesellschaft. Sie sind nicht nur Wissensvermittler, sondern auch Wegbereiter für eine nachhaltige Zukunft. Die HSWT nimmt diese Verantwortung ernst, indem sie ihren Studierenden nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch ein tiefes Verständnis für soziale und ökologische Herausforderungen vermittelt. Unsere Studiengänge und Forschungsprojekte sind darauf ausgerichtet, Lösungen für die globalen Nachhaltigkeitsprobleme zu entwickeln und unsere Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, als verantwortungsbewusste Akteurinnen und Akteure in der Gesellschaft zu wirken.

Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und internationalen Partnern fördern wir eine ganzheitliche Bildung. Die Verbindung von ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement ist dabei der Schlüssel, um langfristige und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu finden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht nur ein Leitfaden für die Zukunft, sondern ein aktiver Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität in Bayern.

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie steht der gesamtinstitutionelle Ansatz, ein roter Faden und Kompass, der alle wesentlichen Aspekte und Akteure verbindet, Nachhaltigkeit als gelebte Normalität in allen Organisationseinheiten und Handlungsfeldern unserer Hochschule. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben und weiterhin daran mitwirken: die HSWT im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Ich lade ferner alle Interessierten ein, gemeinsam mit uns diesen Weg zu gehen und die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Ihr Eric Veulliet

DAS NACHHALTIGKEITS-VERSTÄNDNIS DER HSWT

DAS NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS DER HSWT

Unser Ziel: Wir lehren, forschen und leben Nachhaltigkeit – dazu gehört ein optimales Zusammenwirken von Umweltmanagement, ethischem Organisationshandeln und gesellschaftliche sowie individuelle Verantwortung.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis: umweltfreundlich, sozial gerecht, langfristig beständig, ganzheitlich.

Der Begriff der **Nachhaltigkeit** definiert sich im Sinne eines langfristig angelegten verantwortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen. Diese auf physische – nach Hans Carl von Carlowitz forstliche, ökologische – ressourcenbezogene Definition von Nachhaltigkeit wird um die Dimensionen Soziales und Ökonomie ergänzt. Auch wir als Hochschule sind Teil dieses Wirtschafts- und Gesellschaftssystems.

Nachhaltigkeit verstehen wir **als ethisches Ordnungs- und Handlungsprinzip**, das ökologische, ökonomische sowie soziokulturelle Grundbedürfnisse heutiger und zukünftiger Generationen gewährleistet und dauerhaft sichert sowie die Natur in ihrer Vielfalt achtet und schützt.

Die nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess, zu dessen Verständnis wir einen **wissenschaftlichen Diskurs führen** und uns diesem Verständnis kontinuierlich annähern wollen.

Unser Rollenverständnis: Wir sehen uns als selbstkritische, proaktive Umgestalterin für eine nachhaltige Gesellschaft.

Zu einer zukunftsorientierten Entwicklung der Gesellschaft beizutragen und eine lebenswerte Welt sicherzustellen, ist **Aufgabe und Verantwortung** unserer Hochschule. Wir wollen eine **verantwortungsbewusste Wissens- und Wertevermittlerin mit Vorbildcharakter** sein, wenn es um die Förderung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen geht. Damit entsprechen wir nicht nur unserem hochschulgesetzlich festgelegten Auftrag, sondern gehen noch weit darüber hinaus. In unserer hier vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie konkretisieren wir diesen Anspruch.

Als Teil des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems, das langfristig stabil funktionieren soll, geht es uns darum, die **Fach- und Führungskräfte von morgen** auszubilden, die für die Bewältigung lokaler und globaler Herausforderungen dringend benötigt werden. Dabei ist nachhaltiges Denken und Handeln in einer globalisierten und digitalen Welt genauso gefragt wie ein langfristig angelegter verantwortungsvoller Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen und deren gerechte Verteilung.

Für diese Herausforderungen ist **angewandte Wissenschaft** nicht nur ein Motor, sondern setzt auch Aktivierungsenergie frei. Als Hochschule für angewandte Wissenschaft wollen wir die Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln schließen, indem wir Forschung, Bildung, Praxis und Kommunikation in die breite Öffentlichkeit miteinander verknüpfen. Unsere Hochschule soll in den gegenwärtigen Umbruchprozessen eine **aktive Rolle** einnehmen, um das nötige Wissen sowie die passenden Kompetenzen für eine gerechte, ressourceneffiziente und tragfähige Gestaltung unserer Zukunft zu vermitteln.

Durch unsere „grüne“ Ausrichtung in Forschung und Lehre ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unserer DNA. Für uns gehört dazu eine nachhaltig orientierte Gesellschaft, eine wettbewerbsfähige Wirtschaft sowie ein schonender Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen. Unser Leitspruch **Applied Sciences for Life** – angewandte Lebenswissenschaften steht für unseren Auftrag, das Prinzip der Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Wirtschaft zu verankern. Unser Ziel ist es, unsere natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu nutzen und gleichzeitig zu erhalten. Beides kann nur erfolgreich sein, wenn es uns gelingt, die Menschen auf diesen Weg mitzunehmen und sie für diese Aufgabe zu sensibilisieren. Wir fördern deshalb aktiv die Talententfaltung in einem offenen Arbeits- und Lernumfeld. Aus dem Potential der Verschiedenheit unserer Studierenden und Mitarbeitenden leiten wir unsere Strategien ab und bieten ihnen Chancengleichheit in allen Aspekten, damit gute Ideen und Tatkraft für Nachhaltigkeit nicht aufgrund von Benachteiligung verloren gehen. Gleichzeitig reflektieren wir die Lebenswelt der gesellschaftlichen Gruppen an unseren Hochschulstandorten und vernetzen uns intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern in der jeweiligen Region.

Unser Nachhaltigkeitskompass: Nachhaltiges Denken und Handeln lenken alle Handlungsfelder.

Wir integrieren Nachhaltigkeit bereichsübergreifend in alle Handlungsfelder der HSWT (= **whole institution approach**):

- in unsere eigene Organisationsstrukturen und unsere Hochschulkultur (Governance),
- in die Lehre,
- in die Forschung,
- in den (Wissens)Transfer,
- in das Campusmanagement (Betrieb & Infrastruktur) sowie
- in studentisches Engagement.

Unser anspruchsvolles **Umweltmanagementsystem**, dem u. a. eine umfangreiche Bestandsaufnahme zugrunde liegt, ist nach EMAS zertifiziert (Eco-Management and Audit Scheme) und wurde seit 2021 noch um soziale Aspekte erweitert (EMAS^{plus}). Damit verbessern wir u. a. kontinuierlich unsere eigene Umweltleistung und halten gleichzeitig alle umwelt- und sicherheitsrelevanten Rechtsvorschriften ein. Nicht nur auf Grund dieser Validierung ist das Umweltmanagement für uns ein stetiger Optimierungsprozess und eine zentrale Aufgabe, vielmehr gehört es zu unserem Selbstverständnis als transformative Institution.

Unsere Nachhaltigkeitskultur: gemeinsames Engagement als treibende Kraft.

Wir wissen, dass ein tiefgreifender **Nachhaltigkeitstransformationsprozess** von einer breiten Mehrheit unserer Hochschulangehörigen getragen werden muss: Die **aktive Beteiligung** von Mitarbeitenden und Studierenden ist die Voraussetzung unseres Erfolgs. Mithilfe gezielter Information, Kommunikation sowie der Möglichkeit zur aktiven Teilnahme werden sie deshalb in die nachhaltige Entwicklung unserer Hochschule miteinbezogen. Dazu gehört es, sie dafür zu sensibilisieren, sich im Rahmen ihrer Hochschulaufgaben, aber auch privat mit allen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

An der HSWT wollen wir eine **Kultur der Nachhaltigkeit** leben. In ihrem Zentrum steht die Stärkung der individuellen Motivation und des persönlichen Engagements aller Hochschulangehörigen – von den Studierenden über die Mitarbeitenden bis zu den Lehrenden und Forschenden. Wir wollen das Bewusstsein einer jeden einzelnen Person an der HSWT für Nachhaltigkeit erhöhen, ermöglichen ein „Sich Einbringen“ und verankern so hochschulweit unsere nachhaltige Identität, die über den unmittelbaren Wirkungsbereich unserer Hochschule in die breite Öffentlichkeit, auf unsere Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und auf andere Institutionen hinausstrahlt. Als wertschätzende, chancengerechte und familienfreundliche Hochschule ist **Diversität** für uns eine Selbstverständlichkeit und Bereicherung. Darüber hinaus setzen wir auf die **Vernetzung und Kooperation** mit relevanten regionalen und überregionalen Akteurinnen und Akteuren. Wir befürworten nachhaltigkeitsbezogene hochschulinterne und -externe Kooperationsprojekte ausdrücklich und streben auch weitere Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsnetzwerken an, um den Erfahrungs- und Wissensaustausch zu entsprechenden Prozessen an Hochschulen zu vertiefen und die hier gewonnenen Erkenntnisse in unserem gelebten Alltag nutzen zu können.

ORGANISATIONS-STRUKTUR, HOCHSCHULKULTUR (GOVERNANCE)

ORGANISATIONSSTRUKTUR, HOCHSCHULKULTUR (GOVERNANCE)

Wir streben danach, als Hochschule eine führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit einzunehmen, indem wir unsere **Organisation** und **Strukturen** im Sinne eines **gesamtinstitutionellen Ansatzes** konsequent aufstellen. Die **Governance** spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle.

Wir orientieren uns **in allen Arbeitsbereichen und Entscheidungen** an unserem **Verständnis von Nachhaltigkeit** und integrieren zukunftsrelevante Themen der nachhaltigen Entwicklung in die gesamte Hochschule. Wir verstehen die **Nachhaltigkeit als umfassenden Kompass** für alle Bereiche der Hochschule.

Nachhaltigkeit ist ein breites **Querschnittsthema**, das sämtliche Organisationseinheiten, Themenfelder und Angehörige unserer Hochschule betrifft. Den **organisatorischen Gesamtrahmen für alle Nachhaltigkeitsaspekte** gibt das Feld Governance vor.

Die Hochschulleitung und die Mitglieder der Hochschule formulieren Ziele, schaffen mit der adäquaten Governance die **organisatorischen Rahmenbedingungen** und definieren konkrete Maßnahmen, um im Sinne **einer gelebten Kultur der Nachhaltigkeit,** die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule im täglichen Handeln umzusetzen. Die **Governance** beinhaltet nicht nur die nachhaltige Organisation der Hochschule, sondern auch hierzu erarbeitete Leitlinien, Vorgaben und Managementsysteme. Eng hiermit verbunden sind eine angepasste Kommunikation und Dokumentation.

Wir wissen, dass ein tiefgehender Nachhaltigkeitsprozess von einer breiten Mehrheit getragen werden muss. Daher dienen gezielte Schulungen der Stärkung der individuellen Motivation und des persönlichen Engagements unserer Hochschulangehörigen. Als wertschätzende, chancengerechte und familienfreundliche Hochschule fördert die HSWT vor diesem Hintergrund Geschlechtergleichheit, schützt und inkludiert Minderheiten.

Tabelle: Organisationsstruktur, Hochschulkultur (Governance) – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Hochschulkultur (Leitbild, Profil & Grundsätze)				
Die HSWT wird Bedürfnissen heutiger und künftiger Generationen gerecht → ein tiefgreifender Nachhaltigkeitstransformationsprozess ist angestoßen	▪ Suffizienz, Effizienz und Konsistenz im Rahmen des Dreiklangs von Ökologie, Ökonomie und Sozialem steigern ▪ Innovationen werden erkennbar vorangetrieben	▪ Methoden und Instrumente zur strategischen Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung bereitstellen ▪ Sensibilisierungsmaßnahmen für alle HSWT-Angehörigen: Verantwortung für die Gesellschaft – das „Gemeinwohl" – übernehmen → aktive Beteiligung einfordern	5 Jahre	▪ HL
Die HSWT hat ihre Positionierung, Identität und Kultur der Nachhaltigkeit geschaffen	▪ Nachhaltige Entwicklung ist bereichsübergreifend in alle Handlungen der HSWT integriert ▪ Einbindung ALLER durch gezielte Information und Kommunikation zur Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung an der HSWT ist etabliert ▪ Gelebte Nachhaltigkeit für ALLE: Hochschulweites Grundverständnis des Konzepts unserer Nachhaltigkeitsstrategie	▪ Individuelle Motivation und persönliches Engagement der Mitarbeitenden stärken ▪ Als familienfreundliche Hochschule Geschlechtergleichheit fördern, Minderheiten schützen und inkludieren ▪ Für alle zugängliche Informationen/Hilfen zum Thema Nachhaltigkeit bereitstellen: Intranet, Website, Newsletter, Aushänge, Infoscreens ▪ Offene Diskussionen führen	3 Jahre	▪ HL
Die HSWT hat ein strukturiertes und transparentes Nachhaltigkeitsmanagementsystem	▪ Regelmäßige Zertifizierungen → Reflexion und Evaluation zu Nachhaltigkeit	▪ EMAS^{plus}-Umweltmanagementsystem weiterentwickeln bzw. fortführen	2 Jahre	▪ PB4
Organisationsstruktur (Steuerung & Koordination)				
Verantwortlichkeiten innerhalb der HSWT sind festgelegt und kommuniziert	▪ Zuständigkeiten sind erfasst und zugänglich → vermeiden von Doppelstrukturen ▪ Passende innovative Formate sind etabliert	▪ **Zentrale Ansprechperson** für Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und Vernetzung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten aller Handlungsfelder an der HSWT einrichten ▪ Umfassende Kommunikationsmatrix erstellen (intern) → interne Kommunikation und interdisziplinären Austausch fördern ▪ Aktuelles, einheitliches Organigramm erstellen (extern) → Geschäftsverteilungsplan aktualisieren	1 – 2 Jahre	▪ PB, PB1
Die HSWT kommuniziert transparent zu allen Nachhaltigkeitsthemen	▪ Internet- bzw. Intranetseite mit vollumfänglichen Informationen zur Nachhaltigkeit ist aktuell	▪ Informationen zu Nachhaltigkeit aufbereiten: auf der Homepage, im Intranet, als News (intern und extern), Aktivitäten + Vorlesungen aufzeigen	2 Jahre	▪ PB2
Wesentlichkeitsanalyse ist als Grundlage erstellt	▪ Wesentlichkeitsanalyse als Wegweiser liegt vor, um alle Schlüsselbereiche und -themen gezielt angehen zu können	▪ Doppelte Wesentlichkeitsanalyse als Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Auftrag geben	2 Jahre	▪ HL
Alle Routinevorgänge sind professionalisiert: Standardisierung, Digitalisierung, Nutzung von KI	▪ Softwareanwendungen sind bei den Mitarbeitenden bekannt und sie sind darin geschult	▪ E-Akte einführen ▪ Organisationsmanagement einführen ▪ Prozessmanagement etablieren ▪ Dokumentenmanagementsystem einführen	5 Jahre	▪ HL ▪ PB1 ▪ RZ

Tabelle: Organisationsstruktur, Hochschulkultur (Governance) – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Hochschulorganisation wird etabliert, die zur Lösung drängender ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen beitragen kann	▪ Umwelt- und klimaschützender, ressourceneffizienter, familien- und geschlechtergerechter, gesundheitsförderlicher, vielfältiger und inklusiver Hochschulbetrieb funktioniert ▪ Aufnahme, Integration und Begleitung international Studierender	▪ Nicht nur gesetzliche Vorschriften einhalten, sondern auch alle umwelt- und sicherheitsrelevanten Aspekte in sämtlichen Bereichen, Handlungsfeldern und Planungsprozessen des gesamten Hochschulbetriebs fortlaufend verbessern ▪ „International Welcome Center“ aufbauen ▪ Diversity-Konzept erstellen → Diversity-Office gründen und dauerhaft etablieren ▪ Konzept „Familienfreundliche Hochschule“ erstellen	5 Jahre	▪ HL ▪ PB3
Die HSWT vernetzt sich und kooperiert mit relevanten regionalen und überregionalen Akteurinnen und Akteuren	▪ Nachhaltigkeitsbezogene hochschulinterne und -externe Kooperationsprojekte sind etabliert	▪ Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsnetzwerken anstreben ▪ Austausch mit anderen Hochschulen forcieren	3 Jahre	▪ PB4
Alle Gebäude sind barrierefrei	▪ Umsetzungen regelmäßig überprüfen	▪ Gebäude operativ auf Barrierefreiheit überprüfen und ausbauen (Kriterienkatalog für Überprüfung erstellen)	5 Jahre	▪ ZA4 ▪ ZA5 ▪ HL
Beschaffung ist nachhaltig	▪ Soziale und ökologische Nachhaltigkeitskriterien bei Rahmenverträgen sind verpflichtend vorgegeben ▪ Nachhaltigkeitsstandards in Ausschreibungen sind vorgegeben; ebenso bei Bedarfsermittlungen, -planungen und Auftragsvergaben ▪ Monitoring und Evaluierung zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist eingeführt	▪ Leitfaden für nachhaltige Beschaffung aktualisieren und voll operativ machen ▪ Ausschlusskriterien formulieren (Definition und Integration qualitativer und quantitativer Nachhaltigkeitskriterien in rechtskonformen internen Beschaffungsrichtlinien) ▪ Leistungskennzahlen für das kontinuierliche Monitoring entwickeln ▪ Auf Nachhaltigkeit im Bereich von Neu- und Umbaumaßnahmen gegenüber dem Ministerium und Staatlichem Bauamt hinwirken → für Neubauten Null-emissionstandard anstreben	5 Jahre	▪ ZA2
Veranstaltungen und Meetings sind nachhaltig	▪ Richtlinien sind weiterentwickelt und umgesetzt	▪ Organisation von Veranstaltungen an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) orientieren ▪ Richtlinie für nachhaltige Veranstaltungen inkl. Checkliste überarbeiten	2 Jahre	▪ PB4
Ressourcenschonendes Nutzungsverhalten ist attraktiv	▪ Bessere Einbindung der Mitarbeitenden zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ist sichtbar ▪ Nachhaltigkeitsverständnis ist erfolgreich vermittelt	▪ Engagierte Mitarbeitende für zusätzliches Engagement wertschätzen ▪ Adäquate Anreize schaffen ▪ Vorschlagswesen etablieren	2 Jahre	▪ ZA1
Personalentwicklung ist gezielt	▪ Onboarding/ Offboarding ist etabliert ▪ Arbeitszufriedenheit wird regelmäßig evaluiert und optimiert	▪ Recruiting optimieren ▪ Potenziale/ Fähigkeiten von bestehendem Personal nutzen → Talentpool erstellen ▪ Gezielte Fort- und Weiterbildungen anbieten ▪ Kriterienkatalog für Berufungsverfahren um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzen	2 Jahre	▪ ZA1
Die HSWT als Arbeitgebermarke ist gestärkt	▪ Höhere Sichtbarkeit intern/extern	▪ Alle Facetten professionalisieren ▪ Corporate Identity und Corporate Design der HSWT ohne Ausnahmen einhalten	2 Jahre	▪ PB2

LEHRE

LEHRE

Unser Ziel ist es, dass sich unsere Absolventinnen und Absolventen als hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte in ihren beruflichen Handlungsfeldern an den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung orientieren.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis in der Lehre umfasst zum einen die Vermittlung von Inhalten mit Nachhaltigkeitsbezug in allen Themenbereichen. Zum anderen erlernen die Studierenden durch diverse Lehr-/Lernformate und -methoden Nachhaltigkeitskompetenzen, die sie dazu **befähigen, die gesellschaftliche Transformation, sowie die Gegenwart und Zukunft nachhaltig mitzugestalten.**

Studium und Lehre sind für uns die zentralen Mittel zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Die Studiengänge der HSWT haben einen engen Bezug zu den verschiedenen Formen der Land- und Ressourcennutzung, zu Lebensmitteln, Ernährung und erneuerbaren Energien sowie dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auf unserem Planeten. Angesichts dieses Fächerspektrums fühlt sich die HSWT den Herausforderungen im Umgang mit dem Klimawandel sowie generell dem Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen in besonderer Weise verpflichtet.

Unser Ziel ist es, unseren Studierenden neben **praxisorientiert-wissenschaftlichen** Qualifikationen auch **kollaborative und ethische Qualifikationen** zu vermitteln. Dazu gehört auch und in besonderem Maße ein **vertieftes Verständnis des Nachhaltigkeitsgedankens** in allen drei Dimensionen. Unsere Lehre ist forschungsbasiert, um Aktualität und Zukunftsfähigkeit – auch bei Nachhaltigkeitsaspekten – zu garantieren. In unseren Lehrveranstaltungen ist **Nachhaltigkeit ein zentrales und fächerübergreifendes Thema**. Unser konkretes Studienangebot wird entsprechend laufend weiterentwickelt und ausgebaut. Darüber hinaus erwerben unsere Studierenden im Rahmen ihres Studiums **vertiefte Nachhaltigkeitskompetenzen**.

Die Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen orientiert sich dabei am **Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE)** und leistet damit einen aktiven Beitrag zu einer ganzen Reihe der 17 Sustainable Development Goals. Durch geeignete Inhalte und Formate erwerben unsere Studierenden – ungeachtet ihres Studiengangs oder ihrer Vorkenntnisse – Nachhaltigkeitskompetenzen wie z. B. die Fähigkeit, ökologische, soziale, kulturelle, ökonomische und politische Herausforderungen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Sie sollen dazu motiviert und befähigt werden, Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen, entsprechende Ziele konsequent zu verfolgen und sich an deren Erreichung auf allen Ebenen zu beteiligen.

Tabelle: Lehre – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Studierende als Mitgestaltende einer nachhaltigen Entwicklung				
Bestehende Curricula werden stetig weiterentwickelt	Anzahl an ▪ Studiengängen, Studienschwerpunkten und Modulen mit Nachhaltigkeitsbezug ▪ fachübergreifenden Studienangeboten mit Nachhaltigkeitsbezug ▪ Modulen ausgerichtet nach BNE-Prinzipien ▪ Master- und Bachelorarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug	▪ Lehrende und Fakultäten motivieren, Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen (weiterhin) in ihren Fachrichtungen zu verankern und weitere Lehrveranstaltungen hierzu anzubieten ▪ Fakultäten und Lehrende motivieren und unterstützen, die Möglichkeit der Ausrichtung ihrer Lehrveranstaltungen nach BNE-Prinzipien zu prüfen und ggf. umzusetzen	5 Jahre	▪ Fakultäten ▪ B.Life Centre (Team Lehre) ▪ ZSD-1 ▪ KLS (Kommission für Lehre und Studium)
Neue Angebote mit Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen werden (weiter-) entwickelt		▪ Bachelorstudiengang „Klimaschutz und Klimaanpassung“ etablieren ▪ studiengangübergreifendes Nachhaltigkeits- oder Klimaschutzmodul anbieten ▪ Nachhaltigkeits-Zertifikat/ Zusatzqualifikation für Studierende ausgerichtet nach BNE-Prinzipien entwickeln	5 Jahre	▪ Fakultäten ▪ B.Life Centre (Team Lehre) ▪ ZSD-1
Formate werden (weiter-) entwickelt	▪ Es gibt (mindestens) ein transferorientiertes Modul, welches fakultätsübergreifend als WPM angeboten wird	▪ Aktivitäten im Rahmen transferorientierter Lehre fördern durch Verankerung im Studienangebot (z. B. die Aktivitäten des Arbeitskreises Nachhaltige Bildung Weihenstephan als ein Wahlpflichtfach anbieten oder ein Modul zur „Climate Challenge“ entwickeln)	5 Jahre	▪ Fakultäten ▪ HL ▪ B.Life Centre (Team Lehre)
Lehrende als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen				
Lehrende werden unterstützt und motiviert	▪ Es gibt eine Austauschplattform mit Informationen und Lehrmaterialien zu BNE	▪ Rahmen bieten, um Austausch unter Lehrenden zu unterstützen und zu fördern	5 Jahre	▪ Fakultäten ▪ B.Life Centre (Team Lehre) ▪ ZSD-1
	▪ BNE-Weiterbildungsmöglichkeiten werden angeboten	▪ BNE-Weiterbildungsangebote für Lehrende schaffen ▪ BNE-Materialien und Unterstützung/Coaching zur Verfügung stellen		
	▪ Es gibt Anreize für Lehrende, die sich vermehrt mit Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen beschäftigen	▪ Anreize für Lehrende, die sich vermehrt mit Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen beschäftigen ▪ Preis für Nachhaltigkeit in der Lehre mit deutlichen und transparenten Kriterien		
Es besteht ein Netzwerk für Nachhaltigkeit in der Lehre	▪ Fakultäten und Lehrende sind zum Thema Nachhaltigkeit in der Lehre vernetzt	▪ ein Netzwerk für Nachhaltigkeit in der Lehre aufbauen und Schnittstellen zu und zwischen den Fakultäten schaffen ▪ regelmäßige fakultätsübergreifende Treffen ▪ freiwillige Übernahme von Verantwortlichkeiten prüfen, z. B. Ansprechpersonen auf Fakultätsebene	5 Jahre	▪ B.Life Centre (Team Lehre) ▪ Fakultäten

Tabelle: Lehre – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Weiterentwicklung und Sicherung des Bewusstseins für unser Nachhaltigkeitsverständnis				
Nachhaltigkeitsthemen und –kompetenzen sind im Qualitätssystem verankert	▪ Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen werden in der Studiengangsentwicklung thematisiert	▪ Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen in Qualifikationszielen hervorheben ▪ Nachhaltigkeitsbezug im Kurzkonzept für neue Studiengänge thematisieren	5 Jahre	▪ ZSD-1 ▪ HL ▪ B.Life Centre (Team Lehre)
	▪ Ergebnisse der Evaluation von LV, Modulen und Studiengängen	▪ Lehrenden empfehlen, den Bereich der Nachhaltigkeitsthemen- und kompetenzen in ihren Evaluationsprozess zu integrieren ▪ Controlling aufbauen: (Weiter-) Entwicklung entsprechender Lehrangebote regelmäßig auswerten		
Neuberufene Professorinnen und Professoren sind bezgl. des Nachhaltigkeitsverständnisses der HSWT und insbesondere des Handlungsfelds Lehre sensibilisiert	▪ Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen werden in Berufungsverfahren von Lehrenden thematisiert.	▪ Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen in Berufungsgesprächen thematisieren	2 Jahre	▪ HL ▪ ZA1 Act@HSWT ▪ HL ▪ ZA1 Act@HSWT
	▪ Nachhaltigkeits- und BNE-Schulungen werden über das Onboarding-Programm angeboten (entweder intern oder extern)	▪ Nachhaltigkeits- und BNE-Schulungen über das Onboarding-Programm anbieten		▪ ZA1 Act@HSWT ▪ B.Life Centre (Team Lehre)
Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen in der Weiterbildung				
Die HSWT ist als Bildungsanbieter im Bereich von Nachhaltigkeitsthemen und -kompetenzen etabliert	▪ Anzahl Weiterbildungsformate bzw. Teilnehmerzahlen zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen sowie –kompetenzen unter Berücksichtigung der BNE-Prinzipien	▪ Weiterbildung Klimaschutzmanagement für Unternehmen verstetigen und für Teilnehmende aus dem öffentlichen Bereich öffnen ▪ Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler wie Klimacamps, Schülerlabore oder Workshops ausweiten ▪ Asynchrone Lerneinheiten erstellen ▪ Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zu Klima & Nachhaltigkeit entwickeln ▪ Möglichkeit der Ausrichtung der Angebote nach BNE-Prinzipien prüfen und ggf. umsetzen	2 Jahre	▪ ZW

FORSCHUNG & TRANSFER

FORSCHUNG UND TRANSFER

für eine nachhaltige Welt – praxisnah, innovativ, zukunftsorientiert.

In Forschung und Transfer bedeutet Nachhaltigkeit für uns als HAW – Hochschule für angewandte Wissenschaften, praxisrelevante, systemische Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen und Nachhaltigkeitsfragestellungen zu entwickeln und zu verbreiten. Wir fördern den Einsatz digitaler Technologien, um nachhaltige Innovationen zu beschleunigen. Dabei ist für uns ein respektvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen zentral. Wir pflegen regionale, nationale und internationale Kooperationen mit den wissenschaftlichen Communities und der Praxis, um den Wissens- und Technologietransfer zu fördern und zusammen an inter- und transdisziplinären Lösungen zu arbeiten. Gemeinsam bauen wir eine Brücke zwischen Wissen und Handeln, indem wir Forschung, Bildung, Praxis und Kommunikation in die breite Öffentlichkeit miteinander verknüpfen. Eine transparente und auf Austausch basierende Wissenschaftskommunikation sowie die Einhaltung ethischer Grundsätze sind selbstverständlich für uns (siehe Satzung zur guten wissenschaftlichen Praxis). Unseren wissenschaftlichen Nachwuchs bilden wir im Sinne unseres Nachhaltigkeitsverständnisses zu verantwortungsvollen Forschenden aus und vermitteln nicht nur unseren Studierenden das nötige Wissen sowie die passenden Kompetenzen für eine gerechte, ressourceneffiziente und tragfähige Gestaltung unserer Zukunft.

Unser Ziel ist es, in der angewandten nachhaltigkeitsorientierten Forschung eine **Vorreiterrolle im deutschsprachigen Raum** einzunehmen. Wir streben an, in unseren Forschungsschwerpunkten in den angewandten Lebenswissenschaften und den grünen Ingenieurwissenschaften die Ansprechpartnerin für andere Forschungsinstitutionen, Wirtschaft, Politik und Medien zu werden.

Damit unmittelbar verbunden ist der Transfer der neusten Forschungserkenntnisse in die wissenschaftlichen Communities, die Wirtschaft und Politik sowie die Gesellschaft. Als **Grüner Leuchtturm im Bereich Wissens- und Technologietransfer** wollen wir insbesondere die Treiber von Transformationsprozessen wie den Klimawandel, die Verfügbarkeit von Ressourcen (z. B. Wasser) oder veränderte Ernährungsgewohnheiten stärker ins kollektive Bewusstsein rücken und als Kommunikatorin mit hoher Glaubwürdigkeit Orientierung geben. Durch die Verbindung von Forschung und Lehre tragen wir dazu bei, dass zukünftige Generationen die Bewältigung komplexer Herausforderungen ihrer Zeit meistern können.

Um diese Ziele zu erreichen, schaffen wir an der HSWT **optimale Rahmenbedingungen**: Wir machen erfolgreiche und nachhaltigkeitsorientierte Forschung sowie Transfer möglich, von der ersten Idee, über die erfolgreiche Beantragung von Drittmitteln bis hin zur Durchführung und zur Verwertung und Nutzung der gewonnenen Ergebnisse (siehe „Wertschöpfungssystem Forschung“ in der Strategie Forschung und Transfer des ZFW für weitere Details). Um unsere Ressourcenbasis weiter zu verbessern, bauen wir in den kommenden Jahren unsere Fundraising-Aktivitäten systematisch aus.

Unsere Hochschule nimmt in den gegenwärtigen Umbruchprozessen eine aktive Rolle ein. Schon jetzt führen wir zahlreiche Formate und Aktivitäten durch, bei denen wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Hochschulbetrieb an interessierte Kreise kommuniziert werden. Aber auch Projekte, an denen die Öffentlichkeit aktiv teilhaben kann, in denen Impulse von Externen aufgenommen werden sowie Co-Kreation stattfindet, gehören zu unserem Repertoire.

Tabelle: Forschung und Transfer – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Vorreiterrolle in der angewandten, nachhaltigkeitsorientierten Forschung				
Die HSWT ist Innovationstreiberin in der angewandten, nachhaltigkeitsorientierten Forschung	▪ Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen ▪ Anzahl Professuren und Promovierende ▪ Anzahl Forschungsprojekte ▪ Höhe der Drittmittel ▪ Anzahl Sitze/Mitgliedschaften in Forschungsgremien und -netzwerken ▪ Zuwachs an Kooperationspartnerschaften mit der Wirtschaft	▪ Forschungsprofil der HSWT kontinuierlich und agil an aktuelle Herausforderungen anpassen	kontinuierlich	▪ Kommission Forschung
		▪ Personellen und finanziellen Forschungs-und Transferressourcen agil und schnell ausbauen, um eine resiliente Infrastruktur vorhalten zu können	2 bis 5 Jahre	▪ ZFW
		▪ B.Life Cluster Wasser weiter aufbauen zur Stärkung der Forschung rund um das Thema Wasser in der Agrar- und Forstwirtschaft bis hin zum Landschaftswasserhaushalt	3 Jahre	▪ B.Life Centre ▪ ZFW
		▪ Global AgriFood Hub Bavaria an der HSWT vorantreiben mit aktivem Transfer- sowie Praxispartnernetzwerk	> 5 Jahre – langfristig	▪ ILM ▪ FSIWS ▪ Fakultät GL
		▪ HSWT zur wichtigen Adresse für KI in den Lebenswissenschaften etablieren	2 bis 5 Jahre	▪ Professur Smart Farming ▪ Professur Bioinformatik
		▪ Interdisziplinären Austausch und campusübergreifende Kooperationen zwischen den Fakultäten und Instituten weiter stärken	kontinuierlich	▪ ZFW
Die HSWT nimmt eine Spitzenposition in der angewandten Transformationsforschung in den Agrarwissenschaften und zu nachhaltiger Landnutzung ein	▪ Professuren Transformation von Umwelt, Natur und Landschaft sowie Transformation, Innovation, und Entrepreneurship (Fakultäten LA und LT) sind besetzt ▪ Anzahl Sitze/Mitgliedschaften in Forschungsgremien und -netzwerken ▪ Anzahl Forschungsprojekte im Bereich Transformationsforschung bzw. mit Citizen Science oder Co-Creation-Komponente	▪ Treiber von Transformationsprozessen wie Klimawandel, (gesunde) Ernährung, Ressourcenengpässe (z. B. Wasser im Sommer, Trockenheit) stärker kommunizieren und damit Bewusstsein schaffen	kontinuierlich	▪ PB2 ▪ ZFW
		▪ B.Life Cluster Transformation aufbauen zur Stärkung der Transformationsforschung	2 Jahre	▪ Professuren Transformation von Umwelt, Natur und Landschaft sowie Transformation, Innovation, und Entrepreneurship ▪ ZFW ▪ B.Life Centre
		▪ Reallabore etablieren und Raum für Partizipation und Co-Creation schaffen sowie Methodenkompetenz stärken und lehren (train-the-trainer, Bsp. Masterstudiengang Regionalmanagement)	2 bis 5 Jahre	▪ B.Life Cluster Transformation

Tabelle: Forschung und Transfer – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Grüner Leuchtturm im Bereich Wissens- und Technologietransfer				
Der Forschungsoutput der HSWT hat gesellschaftliche Relevanz und hohe Wirksamkeit	▪ Steigerung der Anzahl Veröffentlichungen ▪ Steigerung der Anzahl Medienbeiträge ▪ Steigerung der Anzahl der Transferformate ▪ Prozentualer Anteil Anschlussprojekte ▪ Anzahl transdisziplinärer Projekte ▪ Anzahl Projekte mit nennenswerten Arbeitspaketen zu Co-Creation und Partizipation	▪ Transfer im gesamten Wertschöpfungssystem Forschung mitdenken und Aktivitäten kontinuierlich weiterentwickeln	2 Jahre und langfristige Weiterentwicklung	▪ ZFW
		▪ Open Science Aktivitäten ausbauen und stärken	kontinuierlich	▪ ZFW
		▪ Kontakte in die Wirtschaft und Praxis gezielt weiter stärken und aktiven Austausch fördern, u. a. unter Zuhilfenahme des Alumni-Netzwerks	kontinuierlich	▪ ZFW ▪ PB2-5
		▪ Belastbare Messkriterien definieren und evaluieren (z. B. B.Life Score, der Forschungsprojekte anhand ihres Beitrags zur Erreichung der Klimaziele misst)	2 Jahre	▪ ZFW ▪ B.Life Centre
		▪ Anerkennung und Anreize für Transferaktivitäten schaffen – Incentive System für Transfer etablieren (z. B. Entlastungsstunden, Preis für nachhaltigkeitsorientierte Forschung)	2 Jahre	▪ ZFW
Die HSWT besitzt hohe Sichtbarkeit innerhalb relevanter Zielgruppen	▪ Anzahl Austausch- und Transferformate mit Politik, Verbänden, Vereinen, Wirtschaft bzw. landwirtschaftlicher Praxis, Kommunen, Wissenschaft ▪ Anzahl Medienbeiträge ▪ Anzahl Veröffentlichungen ▪ Anzahl Kooperationsprojekte	▪ Innovatives und kreatives Wissenschaftskommunikationskonzept entwickeln, leben und fortführen	2 Jahre	▪ PB2 ▪ ZFW (Team Transfer) ▪ B.Life Centre
		▪ Aktiven Ergebnistransfer von Forschungsergebnissen und -themen in Lehre, Praxis und Weiterbildung betreiben (z. B. Konzept des forschenden Lehrens etablieren)	kontinuierlich	▪ Institute ▪ Fakultäten ▪ ZW ▪ ZFW
		▪ B.Life Weiterbildungsangebote rund um das Thema Klimawandel fortführen und ausbauen (Zertifikatskurs Klimaschutzmanagement, Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer, KlimaCamps für Schülerinnen und Schüler)	kontinuierlich	▪ B.Life Centre ▪ ZW
		▪ MINT-Bildung stärken durch den Aufbau eines MINT-Netzwerks mit externen Partnern und innovativen Angeboten für verschiedene Zielgruppen	2 Jahre	▪ ZFW
		▪ Bavarian Science Centre aufbauen, das wissenschaftliche, technische und auch künstlerische Fragestellungen miteinander verbindet	> 5 Jahre	▪ ZFW
		▪ Aktivitäten in der Politikberatung ausbauen	2 Jahre	▪ ZFW
Entrepreneurship ist eine starke Säule der HSWT	▪ Zuwachs an Erfindungen, Patenten, Ausgründungen ▪ Professur für Transformation, Innovation und Entrepreneurship ist besetzt	▪ Angebote und Services des HSWT Startup Centres etablieren und stärken, um Kompetenzen sowie Bewusstsein für das Thema Unternehmensgründungen zu stärken	1 bis 2 Jahre und langfristige Weiterentwicklung	▪ HSWT Startup Centre

Tabelle: Forschung und Transfer – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Lehre und Forschung sind eng verzahnt und Studierende werden früh an wissenschaftliche Themen herangeführt	▪ Anzahl Promovierende mit HSWT-Abschluss (HSWT-Alumni) ▪ Anzahl Abschlussarbeiten in Zusammenhang mit Forschungsprojekten ▪ Anzahl Lehrveranstaltungen mit Forschungsbezug und wissenschaftlichen Methoden ▪ Anzahl Post-Docs mit Forschungsauftrag und Lehrverpflichtung	▪ Forschungsmasterstudiengänge etablieren (ggf. Fast-Track als duales Studium ausgelegt)	> 5 Jahre – langfristig	▪ ZFW ▪ Fakultäten
Forschungsprozess mit optimalen Rahmenbedingungen				
Serviceleistungen im Rahmen des Wertschöpfungssystems Forschung sind vollständig etabliert	▪ Alle mit dem Wertschöpfungssystem Forschung verbundenen Prozesse sind in einer Prozessmanagement-Software vollständig hinterlegt. ▪ Workflows der Wertschöpfungssystem Forschung sind weitgehend digitalisiert ▪ Kontaktpersonen und Kommunikationswege sind etabliert und bekannt.	▪ Etablierte Services digitalisieren und optimieren, künftig wichtige Unterstützungsangebote auf- bzw. ausbauen	1 bis 5 Jahre	▪ ZFW
Für Forschung und Transfer ist eine resiliente Ressourcenbasis etabliert	▪ Steigerung von Spenden zur Wissenschaftsförderung und Sponsoring von Hochschulaktivitäten durch Einzelpersonen, Unternehmen, Stiftungen und staatliche Stellen	▪ Fundraisingstrategien entwickeln und implementieren, um ein solides finanzielles Fundament für den Forschungsbetrieb und die -abwicklung zu schaffen	kontinuierlich	▪ ZFW

STUDENTISCHES ENGAGEMENT

STUDENTISCHES ENGAGEMENT

Als Hochschule ist es für uns von großer Bedeutung, **eine aktive und engagierte Studierendenschaft zu fördern und zu ermutigen**, sich bereits während des Studiums aktiv für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Beim Engagement für Nachhaltigkeit können Studierende nicht nur ihr **Bewusstsein** für Umweltfragen schärfen, sondern auch konkrete Kompetenzen für nachhaltiges Handeln weiterentwickeln.

Indem Nachhaltigkeitsangebote, -gruppen und -ansprechpersonen sowie Möglichkeiten des studentischen Engagements und studentischer Initiativen bekannter, sichtbarer und übersichtlicher gemacht werden, können Studierende leichter **Zugang zu Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten** erhalten. Dies stärkt und fördert ihr Engagement und ihr Interesse.

Außerdem ist es wichtig, **Wertschätzung** für das Engagement der Studierenden zu zeigen, Anreize zu schaffen und konkrete Unterstützung anzubieten, um Studierende zu **motivieren**, sich nachhaltig zu engagieren. Dies kann beispielsweise durch **Anerkennungszertifikate, administrative Unterstützung für nachhaltige Projekte oder die Integration von Engagementaktivitäten in den Studienverlauf** geschehen.

Indem die HSWT auf diese Weise das studentische Engagement für Nachhaltigkeit in der Studierendenvertretung, dem Green Office sowie studentischen Initiativen und Projekten würdigt und unterstützt, fördert sie eine dynamische und aktive **Nachhaltigkeitsgemeinschaft** und eine lebendige und inspirierende Campuskultur, in der Studierende ihre Ideen für eine nachhaltige Entwicklung umsetzen können.

Tabelle: Studentisches Engagement – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Bekanntheit, Sichtbarkeit und Übersichtlichkeit von Nachhaltigkeitsangeboten & -ansprechpersonen und Möglichkeiten des studentischen Engagements				
Alle Studierende sind über **Nachhaltigkeitsangebote informiert**	▪ Anzahl News- und Social-Media-Beiträge	▪ Regelmäßige **News** zu Nachhaltigkeit auf der Website und **weitere zielgruppenspezifische** Kommunikationskanäle prüfen, z. B. Apps ▪ Verstärkt **Social Media** als Kommunikationskanal nutzen, eigener Instagram-Account für Green Office prüfen	2 Jahre	▪ PB2-3 ▪ PB2-1
Studentische Aktivitäten & Engagementmöglichkeiten sind **sichtbar**	▪ Anzahl der studentischen Gruppen zu Nachhaltigkeit	▪ Auf **Website** Infos zu Engagementmöglichkeiten für Studierende (z. B. AK-Gründung) präsenter und übersichtlich darstellen	2 Jahre	▪ PB2-3
		▪ Hochschulweite **Ersti-Woche** anstoßen, wo sich engagierte Studierendengruppen vorstellen können	2 – 5 Jahre	▪ PB
Beteiligung wird gefördert: alle **Interessierten** werden abgeholt, sich einzubringen	▪ Durchgeführte Befragungen	▪ Umweltmanagement-Vorschlagswesen optimieren und bekannter machen ▪ Bestehende & neue **Umfragen** um nachhaltigkeitrelevante Themen ergänzen	2 – 5 Jahre	▪ PB2-3 ▪ ZSD-1
	▪ Anzahl Austauschformate	▪ Niedrigschwellige **Plattform mit Austauschforum für Nachhaltigkeitsideen** von Studierenden/ Hochschulangehörigen prüfen ▪ Mehr **Austauschformate mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern** schaffen	2 – 5 Jahre	▪ PB ▪ PB2-3
Wertschätzung, Unterstützung und Anreize für Engagement				
Spaß statt Frust – sich für Nachhaltigkeit zu engagieren ist **attraktiv**	▪ Anzahl ausgestellte Zertifikate/ Ehrenamtsbescheinigungen und ggf. Preise	▪ **Zertifikat/ Ehrenamtsbescheinigung** als Nachweis für Engagement im StuPa weiterführen, Ausweitung auf Initiativen (wie AK-Mitglieder) prüfen, Berücksichtigung des ehrenamtlichen Engagements bei der Anerkennung von Urlaubssemestern ▪ **Dankeschön-Fest für engagierte Studierende** ggf. Preis zum Dies Academicus/ Wettbewerb prüfen ▪ Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung/**Ehrenamtspauschale** kommunizieren und Ausweitung prüfen	2 – 5 Jahre	▪ PB1-2 ▪ Green Office (PB) ▪ K
Studierende werden zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsideen mit **Wissensweitergabe** und **administrativ** unterstützt	▪ In Tätigkeitsbeschreibung einer Stelle, Anzahl Schulungen, Ausgaben GO & AKs	▪ **Ansprechperson** für engagierte Studierende zur Beratung und **administrativen Unterstützung** bekannt machen	5 – 10 Jahre	▪ PB, Koordination Nachhaltigkeit ▪ PB1-2
		▪ Zu Amtsstart StuPa-Mitglieder und AK-Leitungen mit **Onboarding-Schulungen zu administrativen Abläufen** und Gestaltungsmöglichkeiten an der HSWT informieren (Berechtigungen, HSWT-Corporate Design und Identity, nachhaltige Veranstaltungsplanung, Arbeitssicherheit und Brandschutz, Finanzen) ▪ Ausgaben im ganzen Haushaltsjahr ermöglichen, Budget für Green Office einplanen/ reservieren	2 – 5 Jahre	▪ PB1-2 ▪ PB1-2, PB4
Engagement wird über ausgebaute **Service Learning-Angebote** anerkannt und unterstützt	▪ Anzahl Studiengänge für die das Wahlfach belegbar ist, Anzahl Praxisseminare am Campus	▪ **Rahmen für nachhaltige Projektideen als FWPM/AWPM** möglichst **an allen FKs** schaffen (mind. für AK-Leitungen) ▪ Studierende in **Campusgestaltung involvieren** ▪ **AK Nachhaltige Bildung** ME auf andere Studiengänge ausweiten	2 – 5 Jahre	▪ ZSD ▪ PB4 ▪ ZSD

CAMPUS-MANAGEMENT (BETRIEB & INFRASTRUKTUR)

CAMPUSMANAGEMENT (BETRIEB & INFRASTRUKTUR)

Die Auswirkungen auf die Umwelt durch den Campusbetrieb sind die Effekte, die am besten messbar und beobachtbar sind. Schon seit 2014 monitort die HSWT ihre Umweltauswirkungen mit Hilfe ihres nach EMAS-Verordnung zertifizierten Umweltmanagementsystems und kann dadurch ihre Umweltleistungen fortlaufend verbessern. Gleichzeitig hilft dieser systematische Ansatz des betrieblichen Umweltschutzes, Gefahren für Hochschulangehörige und die Umwelt frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen.

In ihrer Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich die HSWT deshalb im Handlungsfeld Campusmanagement an den durch EMAS vorgeschriebenen Kernindikatoren Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen und richtet ihre Ziele und die dazugehörigen Maßnahmen an diesen aus. Die Ziele und Maßnahmen, inklusive ihres Umsetzungsstandes, sind detailliert im jährlich aktualisierten Nachhaltigkeitsprogramm zu finden.

Mit diesen Zielen und Maßnahmen strebt die HSWT unter anderem Klimaneutralität bis 2035 an – wenn möglich sogar früher. Die Erreichung dieses Ziels hängt jedoch maßgeblich von der Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel ab, da Investitionen in entsprechende Infrastruktur erforderlich sind.

Tabelle: Campusmanagement (Betrieb & Infrastruktur) – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Energieeffizienz erhöhen				
Energiemonitoring verbessern		▪ Konsequentes Energiemonitoring mittels Computer-Aided-Facility-Management (CAFM)-System und Implementierung des neu beschafften CAFM-Systems	3 Jahre	▪ ZA4 ▪ ZA5-4
		▪ Hauptverbraucher identifizieren und analysieren	7 Jahre	▪ ZA4
Wärmeverbrauch reduzieren	▪ Wärmeverbrauch in kWh/m2	▪ Dächer, Fassaden und Fenster sanieren	7 Jahre	▪ Bauangelegenheiten
		▪ Gewächshäuser sanieren und z. T. durch energieeffiziente Bauten ersetzen	7 Jahre	▪ Bauangelegenheiten
		▪ Nutzung von Abwärme (z. B. Serverräume)	7 Jahre	▪ ZA4 ▪ ZA5-4
Stromverbrauch reduzieren	▪ Stromverbrauch in kWh/HA	▪ Elektrische Großverbraucher durch technische/organisatorische Maßnahmen optimieren	3 Jahre	▪ ZA4 ▪ ZA5-4
		▪ Standby-Verbräuche senken	1 Jahr	▪ PB4
Nachhaltiger Bauen		▪ Kriterienkatalog für nachhaltiges Bauen dient als Checkliste bei Bauvorhaben	1 Jahr	▪ Bauangelegenheiten
		▪ Neubauten und Sanierungen entsprechend DGNB Platin Standard errichten	7 Jahre	▪ Bauangelegenheiten
Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien	▪ Anteil des selbsterzeugten Stroms in % am Gesamtstromverbrauch	▪ Dachflächen für den Ausbau von Photovoltaik nutzen	3 Jahre	▪ Bauangelegenheiten
	▪ Anteil EE in % am Gesamtenergieverbrauch	▪ Neue Möglichkeiten zur Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien identifizieren	7 Jahre	▪ ZA4

Tabelle: Campusmanagement (Betrieb & Infrastruktur) – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Materialeffizienz erhöhen				
Papierverbrauch senken	▪ t Papier/Jahr	▪ Papierloses Büro einführen	3 Jahre	▪ ZA2
		▪ Neuorganisation der Prüfungsanmeldung prüfen	3 Jahre	▪ HL
Raumressourcen optimal nutzen		▪ Effiziente Raumnutzungssysteme entwickeln	1 Jahr	▪ Kanzler/Kanzlerin
Neubeschaffungen reduzieren	▪ Verhältnis Anzahl Drucker etc. zu Anzahl Beschäftigter; Anteil gebrauchter Gegenstände an den Neubeschaffungen	▪ Sharingmöglichkeiten für Hardware, Maschinen und Geräte schaffen und durchsetzen	3 Jahre	▪ HL
		▪ Beschaffung gebrauchter Gegenstände ermöglichen	1 Jahr	▪ ZA2
Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung stärker berücksichtigen		▪ Rahmenverträge bzgl. Nachhaltigkeit anpassen	3 Jahre	▪ ZA2
Nachhaltig Bauen		▪ Nachhaltige Baustoffe nutzen	1 Jahr	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
		▪ Sanieren vor Neubauten	3 Jahre	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
		▪ Kreislaufgerecht bauen	7 Jahre	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
Wasserverbrauch reduzieren				
Frischwasserbedarf senken	▪ Wasserverbrauch in m^3/Jahr	▪ Verwendung hitzetoleranter und trockenresistenter Pflanzen	3 Jahre	▪ WEG, Bauangelegenheiten
		▪ Bewässerungskonzept anpassen	3 Jahre	▪ WEG
		▪ Wassersparende Armaturen verbauen	3 Jahre	▪ ZA4 ▪ ZA5-4
Regenwassernutzung erhöhen	▪ Anteil Regenwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in %	▪ Grauwassertoiletten bei Neubauten installieren	1 Jahr	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
		▪ Mehr Regenwassersammlung für die Bewässerung der Außenflächen	3 Jahre	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
		▪ Regenwasserspeicher/ Zisternen bei Neubauten mit einplanen	1 Jahr	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
Regenwasserversickerung/ Hochwasserschutz verbessern	▪ m^2 Versickerungsfläche ▪ m^3 Fassungsvermögen	▪ Sickermulden & Rigolen anlegen, Flächen entsiegeln	3 Jahre	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
Abfall reduzieren				
Abfallaufkommen senken	▪ t/Jahr	▪ Abfälle und Gefahrstoffe vermeiden und verringern	3 Jahre	▪ PB4
Recyclingquote erhöhen	▪ % (unter Berücksichtigung der Gesamtmenge)	▪ Abfalltrennsysteme optimieren	1 Jahr	▪ PB4
		▪ Hochschulangehörige für das Thema Abfallvermeidung und Mülltrennung sensibilisieren, eindeutige Informationen über die Mülltrennung an der HSWT verteilen (per E-Mail) mit Handlungsempfehlungen	3 Jahre	▪ PB4

Tabelle: Campusmanagement (Betrieb & Infrastruktur) – Ziele & Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN	KRITERIEN & INDIKATOREN	GEPLANTE UMSETZUNG (MASSNAHMEN)	FRIST	ZUSTÄNDIGKEITEN
Biologische Vielfalt fördern				
Liegenschaften nachhaltiger gestalten		▪ Flächenspezifische Pflegekonzepte erstellen (Mahdzeitpunkt etc.)	3 Jahre	▪ ZFW-WEG ▪ Fakultät GL
		▪ Mehr Fassadenbegrünung	3 Jahre	▪ Stabstelle Bauangelegenheiten
		▪ Mehr Bäume pflanzen	3 Jahre	▪ TB Referat 4-2 (ZA4-2)
		▪ Mehr Außenflächen naturnah/ ökologisch umgestalten	3 bis 7 Jahre	▪ ZFW-WEG ▪ TB Referat 4-2 (ZA4-2)
Emissionen senken				
Klimaschutzkonzept erstellen	▪ t CO_2 nach Scopes 1-3 aufgeteilt	▪ Treibhausgasbilanz (Scope 1, 2 und 3) gemäß Greenhouse Gas Protokoll für die gesamte Hochschule erstellen und jährlich fortschreiben	1 Jahr	▪ PB4
		▪ Reduktionspfade und –maßnahmen entwickeln	1 Jahr	▪ PB4
Nachhaltige Mobilität fördern	▪ t CO_2 in Scope 3	▪ Fahrradmobilität fördern	3 Jahre	▪ PB4
		▪ E-Mobilität fördern	3 Jahre	▪ HL
		▪ Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs fördern	3 Jahre	▪ HL

Impressum

Nähere Informationen rund um unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen sind auf unserer Homepage zu finden.

Unser ausführliches, jährlich aktualisiertes Nachhaltigkeitsprogramm ist unter
https://www.hswt.de/hochschule/hochschulprofil/nachhaltigkeit-umweltmanagement#c4180
veröffentlicht.

Herausgeber

Dr. Eric Veulliet
Präsident Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Anschrift

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Am Hofgarten 4
85354 Freising

www.hswt.de

STAND: 01/2024

Applied Sciences
for Life